

Prof. Dr. Alfred Toth

Typen gerichteter Objekte IV

1. Vermittelnde gerichtete Objekte (vgl. Toth 2012) par excellence sind Schienen, Fugen, Brücken und verwandte Objekte. Das folgende Bild zeigt zwei Erscheinungsformen, die übliche kontinuierliche sowie eine diskontinuierliche.



Zürich-Hornbach, bei Rest. Fischerstube

2. Im folgenden wenden wir die Dreiteilung des semiotischen Objektbezugs in iconische, indexikalische und symbolische Abbildungstypen auf die Objekte selbst an und betrachten Übergänge bei Fußböden. Solche sind natürlich nur dann diskontinuierlich, wenn sie defekt sind.

2.1. Iconische Verfugung

Von iconischen Fugen sprechen wir dann, wenn die Fuge nicht markiert ist, wenn also das Material eines Fußbodens an der Stelle einer passierbaren Zimmergrenze diese nicht anzeigt.



Jacob Burckhardt-Str. 12, 4051 Basel

2.2. Indexikalische Verfungung

Indexikalische Fugen sind immer markiert, d.h. die passierbare Raumgrenze wird nicht nur objektal, sondern auch material markiert.



Toblerstr. 37, 8044 Zürich



Walchestr. 25, 8001 Zürich

Beim folgenden Fall einer Parkett-internen Verfungung liegt natürlich ebenfalls der indexikalische Typ vor, allerdings folgt die interne Quadrierung derjenigen des ganzen Raumes, so daß zusätzlich Iconismus vorliegt.



Sevogelstr. 54, 4052 Basel

2.3. Symbolische Verfungung

Von symbolischen Fugen sprechen wir in den Fällen, wo die Markierung mit dem Wechsel nicht des Materials, sondern deren Struktur auftritt:



Dolderstr. 40, 8032 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Typen gerichteter Objekte I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

22.7.2012